

- Neue Westfälische
- Westfalen-Blatt
- Mindener Tageblatt 21.12.18



Hochschulkommunikation
Telefon +49.521.106-77 52 /-54

Der Pressespiegel dient ausschließlich der hochschulinternen, persönlichen Information des Empfängers/ der Empfängerin bzw. des Adressaten. Von einer Weiterleitung, insbesondere an außenstehende Dritte, ist abzusehen!

Fachhochschule Bielefeld
- Campus Minden -
02. Jan. 2019

Dekan: BL:



Geben dem Forschungsprojekt ein Gesicht: Prof. Dr.-Ing. Franz Kummert (Uni Bielefeld/von links), Bernhard Neugebauer (Sennestadt GmbH), Prof. Dr.-Ing. Grit Behrens und Prof. Dr. Sebastian Bamberg (beide FH Bielefeld), Dirk Brunnert (Vonovia SE) und Marc Wübbenhorst (alberts.architekten). Foto: pr

Virtuelle Energiesparhelfer

Das Forschungsprojekt „Environ“ der FH Bielefeld und des Campus Minden erhält 1,1 Millionen Euro Förderung vom Bund.

Bielefeld/Minden (fhh/ies). So mancher ärgert sich. Man lebt in einem energetisch sanierten Haus, und trotzdem gehen die Energiekosten nicht runter. Gegen diesen sogenannten Rebound-Effekt – die Leute achten weniger auf energiesparende Maßnahmen, weil sie ja in einem sanierten Haus leben – will die Fachhochschule (FH) Bielefeld zusammen mit dem Campus Minden nun mit einem Forschungsprojekt etwas tun. Unter dem Titel „Environ“ will ein Forscherteam ein Konzept entwickeln, das dabei helfen soll, deutlich mehr Energie zu sparen. Dafür hat der Bund 1,1 Millionen Euro locker gemacht.

In Deutschland entfallen etwa 26 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs auf die privaten Haushalte. Zwei Drittel dieser Energie wird allein für das Heizen verbraucht. Nicht nur durch die energetische Sanierung von Gebäuden, sondern auch durch den Einsatz zusätzlicher Technologie können Bewohner noch weitere Energie einsparen, sind sich die Forscher sicher. Solche Technologie wollen die Experten nun in dem Forschungsprojekt „Environ“ entwickeln. Wer glaubt, dass es dabei um rein technische Analysen geht, der hat weit gefehlt. Für das Projekt arbeitet die FH mit Experten aus den Bereichen Psychologie und Informatik der Universität Bielefeld, der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie mit Partnern aus dem Bielefelder Stadtteil Sennestadt zusammen.

„Ausgehend von einer umfassenden Verhaltensanalyse werden beim Projekt „Environ“ mithilfe von modernen Informationstechnologien Interventionsmöglichkeiten entwickelt, um so Menschen wirksamer zum Energiespa-



Wie können Bewohner in energetisch sanierten Häusern noch mehr Energie sparen? Dieser Frage geht nun ein Forschungsprojekt der FH Bielefeld auf den Grund. dpa-Foto: Christin Klöse

ren zu motivieren“, erklärt Professor Dr. Sebastian Bamberg von der FH Bielefeld. Der Professor für Sozialpsychologie und Methodenlehre des Fachbereichs Sozialwesen leitet das Forschungsprojekt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Experten wollen Bewohner zu ihrem Heiz- und Lüftungsverhalten interviewen.

Die Forschenden wollen herausfinden, wie man den Energieverbrauch in top sanierten Häusern noch senken kann. Dafür erheben die Forschenden sowohl quantitative als auch qualitative Daten in Form von Interviews: Die

Bewohnerinnen und Bewohner in dem Bielefelder Stadtteil Sennestadt sollen Auskunft zu ihrem (Heiz-)Verhalten und Wohlbefinden geben. Den Kontakt sollen die Sennestadt GmbH und das „Büro für soziale Architektur“ vermitteln.

Als weitere Grundlage dienen objektive Messdaten aus den Wohnungen. Mithilfe von Minicomputern und Sensoren für Temperatur, Luftfeuchtigkeit und CO₂-Gehalt Daten zum Raumklima gesammelt. „Die Hardware wurde von uns bewusst so konzipiert, dass sie besonders kostengünstig und damit perspektivisch in der Masse eingesetzt werden kann“, beschreibt Professorin Dr.-Ing. Grit Behrens von der FH Bielefeld. Die Professorin für Angewandte Informatik am Campus Minden kann bereits auf einem bestehenden Datensatz – ebenfalls aus Wohnungen in Sennestadt – für das Pro-

Das Projekt

Environ steht für „Entwicklung und Evaluation einer Intervention zur Vermeidung von durch energetische Sanierung ausgelösten Rebound-Effekten“. Die Fördermaßnahme wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gestellt und ist in das Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklung“ (FONA) eingebunden und Teil der Forschungsagenda „Green Economy“ der Bundesregierung. Begleitet werden die Maßnahmen vom „DLR Projektträger“.

jekt aufbauen. Viele weitere Daten sind aber noch nicht vorhanden. Sie sollen Auskunft über das Lüftungs- und Heizverhalten der Bewohnerinnen und Bewohner geben: Ist ein Fenster geöffnet? Läuft die Heizung auf der höchsten Stufe?

Gemeinsam mit Professor Dr.-Ing. Franz Kummert vom CITEC der Universität Bielefeld analysiert das Team des Campus Minden die objektiven Messdaten, erarbeitet Schnittstellen, um das Interventionssystem zu entwickeln. Ziel ist, dass ein virtueller Agent auf einem Tablet den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Feedback zu ihrem Lüftungs- und Heizverhalten gibt. Um diesen Agenten an die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer anzupassen, werden die Befragungsergebnisse der beteiligten Psychologinnen und Psychologen herangezogen.

- Dekan/in Fachbereich 1 2 3 4 5
- Dezernat I II III IV V DV-Zentrale Ressort wiss. Weiterbildung
- Hochschulbibliothek Geschäftsstelle Hochschulrat Hochschulkommunikation
- Gleichstellungsbeauftragte AstA Ablage HSK

- Prof. Grit Behrens, FB2
- Sebastian Bamberg, FB6
-
-